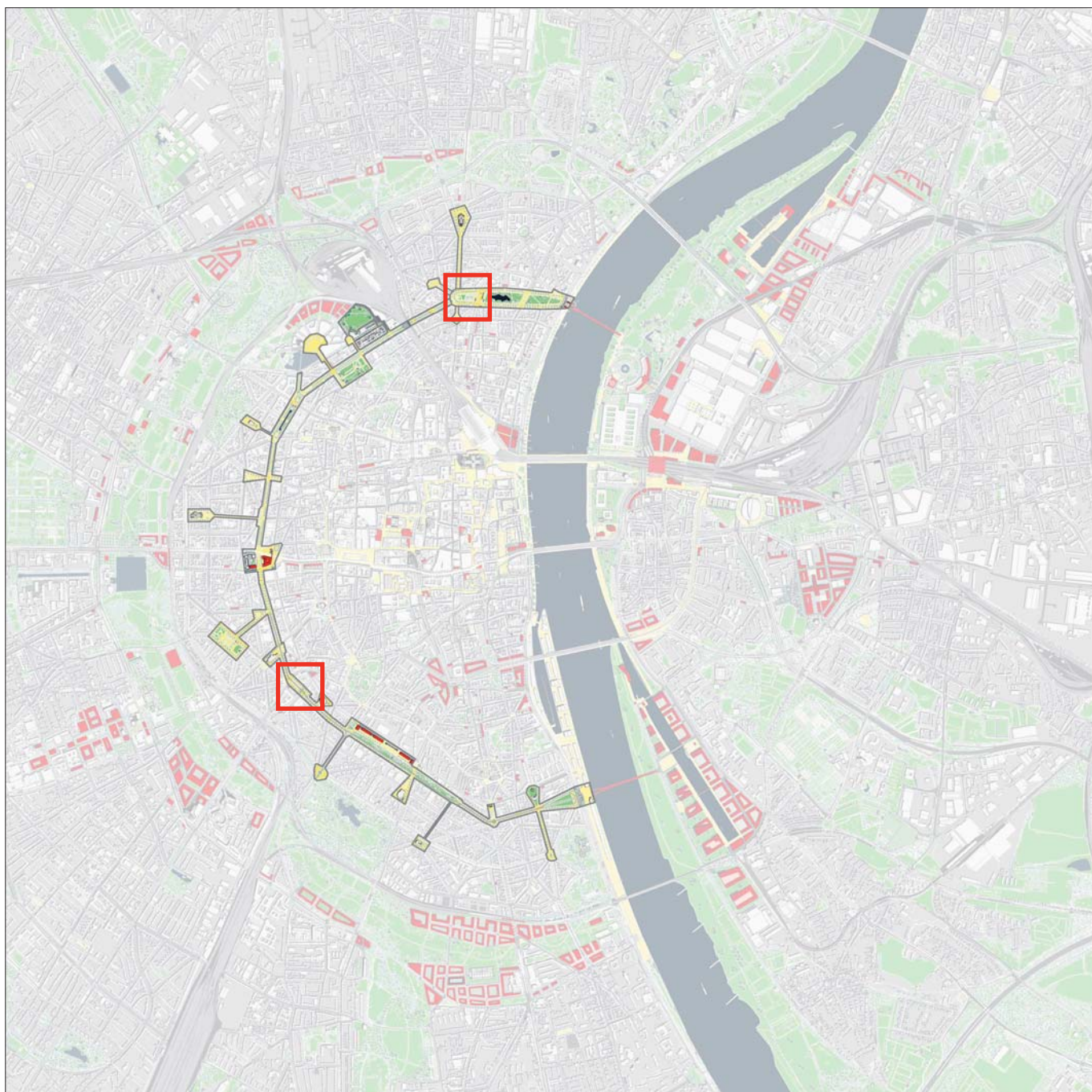


## STÄDTEBAULICHER MASTERPLAN INNENSTADT KÖLN



### Ringe

Die Ringe sind seit ihrer Entstehung ständigen Veränderungen ausgesetzt und werden diesen auch in Zukunft unterliegen. Überwiegend verkehrlich bestimmte Eingriffe haben den ursprünglich klaren gestalterischen Duktus des großstädtischen Straßenzugs überformt. Die unmittelbar anstehenden Maßnahmen und

Projekte sind so umfangreich, dass sich die zeitnahe Suche nach einem einheitlichen und großstädtischen Gestaltungskonzept dringend empfiehlt.

### Vorrangige Projekte

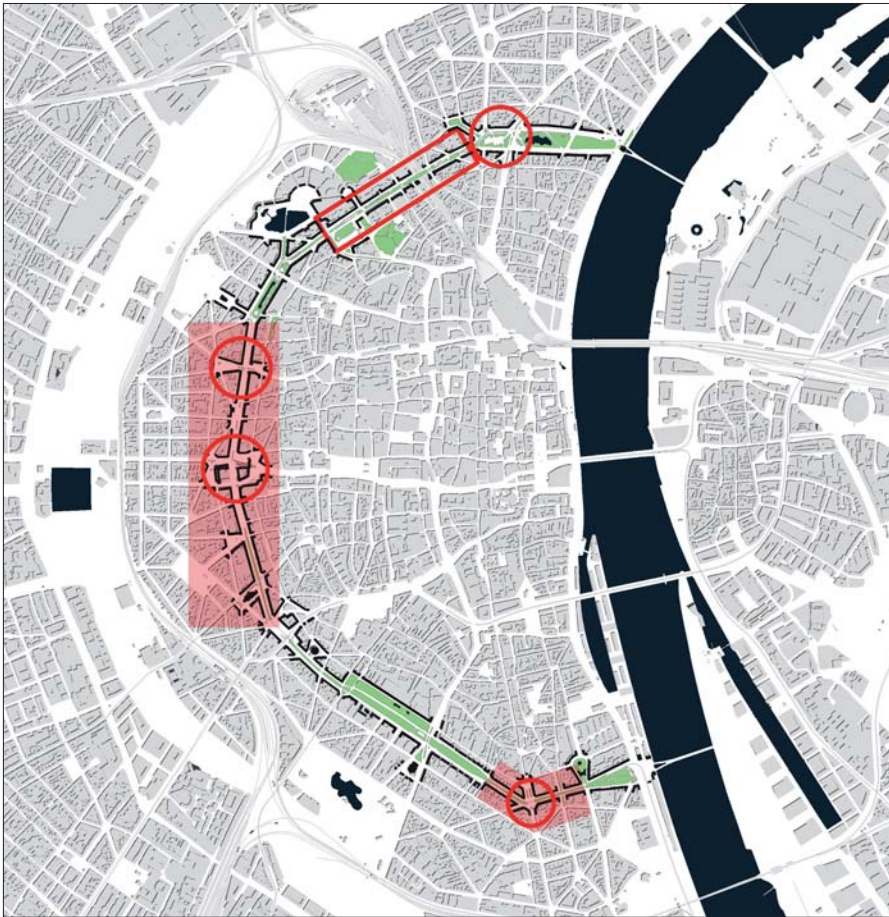
Vorrangiges Ziel ist die Entwicklung eines abgestimmten, städtebaulich, verkehrlich und gestalterisch attraktiven Gesamtkonzeptes für die Neuge-

staltung der Ringe. Die Erneuerung wiederum erfolgt abschnittsweise auf der Grundlage dieses Gesamtkonzeptes im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt.

Dringender Handlungsbedarf besteht im Bereich

- Ebertplatz und
- Barbarossaplatz.

## STÄDTEBAULICHER MASTERPLAN INNENSTADT KÖLN



### Planungswerkstatt Ringe

Trotz ihres besonderen Charakters sind die Kölner Ringstraßen in großen Teilen stadträumlich nicht erkennbar.

Da erste vorrangige Projekte wie die Umgestaltung des Ebertplatzes und des Barbarossaplatzes nicht isoliert betrachtet werden können, soll ein stadtgesterisches Leitbild für die Kölner Ringstraßen entwickeln werden. Dazu wird 2011 eine Planungswerkstatt mit mindestens drei interdisziplinär besetzten Planungsteams durchgeführt.

### Ablauf

- **Stufe 1:** Erarbeitung erster Entwürfe
- **Stufe 2:** Vorstellung und Diskussion der Entwürfe durch die jeweiligen Planungsteams
- **Stufe 3:** Aufnahme der Anregungen aus der Diskussion in Stufe 2, Überarbeitung der Entwürfe
- **Stufe 4:** Schlusspräsentation und Empfehlungen des Beurteilungsgremiums für die weitere Bearbeitung



Sachsenring, Bestand



Sachsenring, Entwicklungsziel



Rudolfplatz, Bestand



Rudolfplatz, Entwicklungsziel



Barbarossaplatz, Bestand



Barbarossaplatz, Entwicklungsziel

Mit dieser interdisziplinären Planungswerkstatt soll die Chance genutzt werden, die am besten ausgearbeiteten Ideen in mehreren Teilräumen im Rahmen einer Vertiefungsphase zu einem Gesamtkonzept zusammenzuführen.

Das Verfahren soll stringent und in einem überschaubaren Zeitraum im Jahr 2011 beendet werden.

# STÄDTEBAULICHER MASTERPLAN INNENSTADT KÖLN



Ebertplatz, Bestand



Ebertplatz, Entwicklungsziel

## Neugestaltung Ebertplatz

Der Ebertplatz weist erhebliche städtebauliche Defizite auf und befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Durch die starken Höhenunterschiede und die angrenzenden Tunnelbauwerke ist eine soziale Kontrolle nur eingeschränkt möglich. Gerade auch im Hinblick auf Sicherheitsaspekte und Kriminalprävention besteht dringender Handlungsbedarf.

## Machbarkeitsstudie zur Platzumgestaltung

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie galt es zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand eine Umgestaltung der Platzfläche möglich ist. Es wurden drei Varianten untersucht:

- In Variante 1 wird eine teilweise Platzneugestaltung untersucht. Die gesamte Platzfläche bleibt auf dem Höhenniveau des jetzigen

Brunnenstandortes ca. 1,00 m unter dem Straßenniveau.

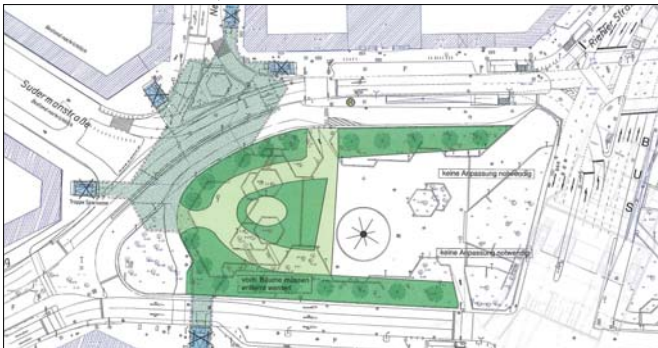
- Bei Variante 2 wird die komplette Platzfläche umgestaltet und um ca. 1,00 m höhenmäßig an die Umgebung angepasst.
- Variante 3 sieht vor, die vorhandene Platzfläche um ca. 1,00 m auf Straßenniveau anzuheben und gleichzeitig die Platzfläche durch eine Umplanung der angrenzenden Verkehrsflächen gemäß Städtebaulichem Masterplan zu vergrößern.

Die Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass die Umgestaltung der Platzfläche und die Anhebung auf das vorhandene Straßenniveau grundsätzlich technisch möglich ist. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie fließen in die interdisziplinäre Planungswerkstatt Ringe ein, die 2011 durchgeführt wird.

Machbarkeitsstudie, Vorzugsvariante 3



Machbarkeitsstudie, Variante 1



Machbarkeitsstudie, Variante 2

